

Das «Heidelberger Elterntraining zur frühen Sprachförderung»

Das Kursangebot wurde speziell für Eltern von zwei-dreijährigen Kindern mit verzögertem Spracherwerb entwickelt. Ziel ist die sprachliche Förderung des Kindes durch eine intensive Anleitung der engsten Bezugspersonen zu einem sprachförderlichen Umgang mit dem Kind. In einer kleinen Gruppe lernen die Eltern wie sie ihr Kind im alltäglichen Umgang sinnvoll sprachlich anregen können. Sie werden angeleitet wie sie bestimmte Situationen gezielt sprachförderlich nutzen können. Dadurch wird die Kommunikations- und Sprechfreude des Kindes geweckt und die sprachlichen Fähigkeiten ausgebaut.

Das Elterntraining (7 Abende) wird ein- zweimal im Jahr angeboten, sobald sich eine kleine Gruppe interessierter Eltern gefunden hat. Zur Deckung der Kurskosten wird zusätzlich ein Elternbeitrag erhoben.

Bei Interesse können sich die Eltern direkt beim LDM melden. Die zuständige Logopädin wird sich dann mit den Eltern in Verbindung setzen.



Logo pädischer Dienst Mittelrheintal

**Sprachtherapeutisches Angebot
im Mittelrheintal**

**Information
Logopädische Frühförderung**

Kontaktadresse:

LDM
Logopädischer Dienst Mittelrheintal
Römerstrasse 10
9435 Heerbrugg
Tel.: 071 727 20 90 (Sekretariat)
e-mail: ldm-leitung@bluewin.ch

Abklärung - Therapie - Beratung - Prävention

Unterstützung zum rechten Zeitpunkt

Sprachauffälligkeiten können schon im Kleinkindalter auftreten, erkannt und behandelt werden. Innerhalb des gesunden Spracherwerbs gibt es aber auch natürliche Schwankungen und Unterschiede in der Entwicklung (Entwicklungsvariabilität). Gemeinsam im Team Kinderärzteschaft, Eltern und Fachpersonal kann Sicherheit in der Entwicklungseinschätzung des Kindes vermittelt werden und können eventuelle Schritte gemeinsam eingeleitet werden. «Abwarten» und «Hoffen auf ein Auswachsen der Probleme» ist oftmals eine schlechte Strategie. Bereits bei Kinder ab drei Jahren kann mit recht grosser Sicherheit zwischen «Spätzünder» und «Auffälligkeit» unterschieden werden. Und gerade im Alter von zwei bis vier Jahren machen die Kinder die wichtigen sprachlichen Schritte – diese Zeit sollte unbedingt genutzt werden.

Bei Unsicherheiten und Auffälligkeiten können bei Kindern ab zwei Jahren hilfreiche Entwicklungsimpulse vermittelt werden:

- Informationsabende,
- Beratung (individuell und in Form von Elterngruppen)
- Abklärung und allenfalls
- Therapie

sind Grundpfeiler der logopädischen Frühversorgung des Logopädischen Dienstes Mittelrheintal (LDM). Je früher sich ein Kind altersentsprechend mitteilen kann, umso geringer ist die Gefahr von Begleitschwierigkeiten (u.a. soziales Miteinander/Verhalten, Lernen).

Die Informationsbroschüre gibt einen Überblick über die Frühförderangebote des LDMs – Chancen für Eltern und Kinder!

Einzeltherapie

Die logopädische Frühtherapie hat zum Ziel, die Kommunikation sowie Basisfertigkeiten (Wahrnehmung, Motorik, Essen) im Alter von zweieinhalb bis vier Jahre anzuregen. Es werden Voraussetzungen geschaffen, damit das Kind im Umfeld und später im Kindergarten integriert ist.

Eine tragfähige Beziehung zwischen Kind und Logopädin bildet die Grundlage der therapeutischen Arbeit. Nachdem die sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten erfasst wurden, wird ein individuell angepasstes Therapiekonzept festgelegt.

Die zu erwerbenden sprachlichen Strukturen werden spielerisch angeregt und ausgebaut bis das Kind die Entwicklungsimpulse selber in alltägliche Situationen übertragen kann.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und anderen Fachpersonen wirken förderlich und sind somit unerlässlich. In der Regel findet die logopädische Therapie als Einzeltherapie statt, teilweise als Intervalltherapie.

Logopädisch orientierte Spielgruppe LOS

LOS richtet sich an sprachauffällige Kinder im Alter von drei bis vier Jahren. Sie wird von einer Logopädin des LDM und einer Spielgruppenleiterin geleitet.

In dieser Fördergruppe von sechs Kindern werden ganz bewusst alle Sinne angesprochen und mit Sprache verknüpft. Die Treffen finden im Raum und im Wald statt, es werden Bilderbücher betrachtet, die Zunge lernt turnen, es wird gelauscht, getastet und Sprechansätze werden angeboten. Spielerisch und mit viel Spass werden Voraussetzungen geschaffen, damit die Kinder Sprache besser entwickeln und Sprechfreude geweckt wird. Begleitet wird die Gruppe von einer intensiven Elternberatung und -information.

Für Einzeltherapie und LOS ist eine kinderärztliche Zuweisung nötig. Die Angebote können einzeln oder kombiniert genutzt werden. Die Kosten werden von den jeweiligen Schulgemeinden und vom Kanton übernommen.

